

# Inhalt

<b>Einleitung: Historische Unsterblichkeit oder der Tod soll nicht das letzte Wort haben .....</b>	<b>9</b>
--	----------

## **A. Mythos:**

<b>Der Tod in Frühzeit und Antike .....</b>	<b>21</b>
1. „Wir sind dem Asklepios einen Hahn schuldig“ .....	23
2. „Dem Stärksten“ .....	26
3. „Gedenkt meiner Lehren“ .....	28
4. „Störe meine Kreise nicht“ .....	30
5. „Auch du, Brutus?“ .....	32
6. „Lebe in Erinnerung an unsere Ehe“ .....	34
7. „Welch ein Künstler mit mir verloren geht“ .....	36

## **B. Hoffnung:**

<b>Der Tod im christlichen Mittelalter .....</b>	<b>39</b>
8. „Es ist vollbracht“ .....	41
9. „Ich sterbe besser ohne Eure Heilmittel“ .....	43
10. „Du sollst dich nicht der Strömung entgegenstellen“ ....	45
11. „Ich habe geschlafen, als ob ich nie vom Tod erfasst werden könnte“ .....	48
12. „Ich kann nicht mehr“ .....	50
13. „O heilige Einfalt“ .....	51
14. „Ich habe Gott und die Menschheit beleidigt“ .....	53
15. „Wir sind alle Bettler“ .....	55
16. „Alles ist verloren“ .....	58
17. „Ach, Jesus“ .....	60

## **C. Verweltlichung des Todes:**

<b>Auf dem Weg in die Moderne.....</b>	<b>63</b>
18. „Und sie dreht sich doch“ .....	66
19. „Ich stehe vor einem Sprung ins Dunkle“ .....	67

20.	„Ich gehe fort – doch der Staat bleibt zurück“ .....	69
21.	„Tod! Ick graule mir nicht vor dir“ .....	71
22.	„Lassen Sie mich in Ruhe sterben“ .....	73
23.	„Wir sind über den Berg, es geht uns besser“ .....	75
24.	„Ich fühle etwas, das nicht von dieser Welt ist“ .....	77
25.	„Zeige meinen Kopf dem Volk“ .....	79
26.	„Es ist gut“ .....	81
27.	„Judex!“ .....	83
28.	„Frankreich, mein Sohn, die Spitze der Armee“ .....	85
29.	„Und auch der hat mich nicht verstanden“ .....	87
30.	„Mehr Licht“ .....	89
31.	„Gott wird mir verzeihen; es ist sein Beruf“ .....	91
32.	„Also, das haben wir gar nicht so schlecht gemacht“ .....	94
33.	„Ich habe nicht die geringste Angst zu sterben“ .....	96
34.	„Die Traurigkeit bleibt immer“ .....	98
35.	„Letzte Worte sind für Narren, die noch nicht genug gesagt haben“ .....	100
36.	„Ich danke Dir, mein Kind!“ .....	102
37.	„Ich sterbe, wie ich gelebt habe – über meine Verhältnisse“ .....	104
38.	„Ich habe noch viel zu arbeiten“ .....	105
39.	„Ich versinke, ich versinke“ .....	107

#### **D. Kapitel:**

##### **Individualisierung und Privatisierung des Todes:**

<b>In die Gegenwart (ab 1900) .....</b>	<b>111</b>
40. „Nicht schießen“ .....	115
41. „Pfui Teufel“ .....	116
42. „Das hat keinen Sinn mehr“ .....	118
43. „Kämpft weiter“ .....	120
44. „Versteht es denn niemand?“ .....	123

45. „Da habe ich ein Leben lang Angst vor dem Sterben gehabt, und jetzt das“ .....	124
46. „Mein Leben war wunderbar“ .....	126
47. „Sie können auch ein Nickerchen machen“ .....	128
48. „Gebt mir meine Brille“ .....	130
49. „Gottgläubig sterbe ich“ .....	133
50. „Entschuldigen Sie die späte Störung“ .....	135
51. „Ich bin so gelangweilt von allem“ .....	137
52. „Da gibt es nicht zu weinen“ .....	139
53. „Du tötest nur einen Menschen“ .....	141
54. „Sterben, meine Liebe? Also, das ist das Letzte, was ich tun werde“ .....	142
55. „Geld kann Liebe nicht kaufen“ .....	144
56. „Ich habe demnächst einen Termin bei ihrem Boss“ ....	146
57. „Ich springe heute einen Einzelstern“ .....	149
58. „Oh wow“ .....	151
59. „Ich, Ennio Morricone, bin tot“ .....	153
60. „Schließt Frieden mit Harry“ .....	154
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>157</b>
Allgemein.....	157
Lexika, Handbücher .....	158
Spezialliteratur nach Kapiteln.....	159